

Bürger, Gottfried August: Winterlied (1778)

- 1 Der Winter hat mit kalter Hand
- 2 Die Pappel abgelaubt;
- 3 Und hat das grüne Maigewand
- 4 Der armen Flur geraubt;
- 5 Hat Blümchen, blau und rot und weis,
- 6 Begraben unter Schnee und Eis.

- 7 Doch liebe Blümchen hoffet nicht
- 8 Von mir ein Sterbelied.
- 9 Ich weis ein lieblich Angesicht,
- 10 Worauf ihr alle blüht.
- 11 Blau ist des Augensterne Rund,
- 12 Die Stirne weis, und rot der Mund.

- 13 Was kümmert mich die Nachtigal,
- 14 Im aufgeblühten Hain?
- 15 Mein Liebchen trillert hundertmal
- 16 So füs und silberrein.
- 17 Ihr Athem ist, wie Frühlingsluft,
- 18 Erfüllt mit Hyazinthenduft.

- 19 Vol für den Mund, und würzereich,
- 20 Und alerfrischend ist,
- 21 Der aufgeschwolnen Erdbeer gleich,
- 22 Der Kus, den sie mir küst. —
- 23 O Mai, was frag' ich viel nach dir?
- 24 Der Frühling lebt und webt in ihr.

(Textopus: Winterlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19866>)